

From darkness into the light

Das Licht in meinen Augen

Von Anitasan

Kapitel 27: Ein Problem kommt selten allein

Ein halbes Jahr später hatte sich nicht viel verändert. Sasuke hatte sich perfekt integriert und absolvierte die meisten Missionen mit Kizame. Die beiden waren schon fast so gute Freunde wie Itachi und Kizame es schon immer waren. Es war zwar kein Ersatz aber sie kamen klar. Itachi und Sakura waren inzwischen ein festes Paar. So professionell wie sie auf Missionen wie auch vor den Anderen außer Sasuke waren so intim und menschlich waren sie wenn sie allein waren. Sie liebten sich aus purem Herzen und waren endlich wieder mal glücklich.

Seit Jahren lebten beide im Schatten mussten mit der Dunkelheit leben. Jetzt kam endlich wieder Licht in ihr Leben und ihre kalten Herzen wurde seit langer Zeit Wärme geschenkt. Ein starkes Band aus Gefühlen und tiefem Vertrauen verband sie. Leider hat das Leben mit ihnen noch kein Happy End geplant. Obwohl eine Schwangerschaft an sich ja eher ein Wunder und etwas Schönes ist. Ja sie war schwanger, wie das zustande gekommen war ist nicht gerade unnormal. Itachi und sie konnten einfach nicht die Finger voneinander lassen und da war der Schutz oft nebensächlich gewesen. Eines Tages kamen dann die berühmten Symptome wie Übelkeit und Kreislaufprobleme.

Zunächst tat sie es als unwichtig ab aber als es dann doch öfters vorkam ließ sie sich von Konan untersuchen. Da sie Itachi nicht beunruhigen wollte sagte sie ihm nichts davon. Sie konnte gut schauspielern und so bekam er es wirklich nicht mit. Als sie dann die Bestätigung hatte wollte sie es sofort Itachi sagen aber es kam natürlich alles anders als gedacht. Gerade als sie zu ihm ging um es ihm zu sagen bekam sie ein sehr interessantes Gespräch mit was alles veränderte. Sie kam an Pains Büro vorbei und konnte dort ein Gespräch belauschen, zwischen ihm und einer weiteren Person. Sie unterdrückte ihr Chakra damit man sie nicht bemerkte und hörte zu.

Wie sich herausstellte war Pains Gesprächspartner niemand anderer als Madara Uchiha. Er hatte sich eine neue Existenz als Tobi zugelegt um in aller Ruhe seine Pläne zu schmieden und umzusetzen. Jetzt war ihr auch klar was das für ein merkwürdiges Chakra war das sie damals an ihrem ersten Tag kurzzeitig gespürt hatte. In dem Gespräch ging es um sie und Itachi daher hatte es auch ihr Interesse geweckt.

„Unsere Geduld hat sich ausgezahlt Madarasama. Sie ist endlich schwanger.“ Plötzlich hörte sie ein tiefes Lachen.

„Ja Itachi ist uns eben doch noch nützlich wie ich es gesagt hatte. Jetzt heißt es nur noch diese Schwangerschaft abwarten und dann gehört es mir.“ „Was wird dann aus Itachi und Sakura.“ „Sakura werde ich zunächst noch zur Aufzucht benötigen aber dann ist weder er noch sie mir noch von Nutzen und du weißt was mit Menschen passiert die ich nicht gebrauchen kann.“

„Aber wie willst du Sakura auf deine Seite ziehen? Sie ist sehr eigenwillig wie du weißt.“ „Lass das mal meine Sorge sein. Ich kenne Mittel und Wege wie ich sie überzeugen kann. Zur Not wird ihr geliebter Itachi eben herhalten müssen du wirst dich wie abgesprochen einfach an meine Anweisungen halten.“ Plötzlich hörte sie Schritte und verschwand lautlos hinter der nächsten Ecke. Diese miesen Schweine sie wollen doch wirklich ihr Kind aber warum und woher wussten sie davon? Da kam ihr schon die Antwort diese miese Topfpflanze Zezu muss es ihnen gesteckt haben. Schließlich hatte er ja überall seine Augen und Ohren. Er musste ihr Gespräch mit Konan belauscht haben aber was sollte sie jetzt machen? Das erste was ihr einfiel war Konan aber sie würde ihr nicht glauben da Pain ja ihr Freund war und es gleich Itachi sagen?

Der würde bestimmt sofort die Beiden zur Rede stellen und das wäre fatal. Sie wusste ja nicht mal was die Beiden genau vor hatten also wer bleibt dann noch? Es musste am besten jemand unparteiisches sein aber alle waren Pain hörig, alle außer einem. Aber ob Sasuke der richtige war mit dem sie sprechen konnte? Zumindest waren sie wieder Freunde und vertrauten sich auch aber ob er ihr glaubte?

Sie musste es zumindest versuchen aber der war gerade auf Mission, hoffentlich kam er bald zurück. Vorerst war sie zwar sicher denn sie wollten ja ihr Kind also mussten sie die Schwangerschaft abwarten und somit hatte sie noch 6 Monate Zeit aber dennoch musste sie sich überlegen wie sie verhindern konnte dass ihr Kind in deren Hände viel außerdem war auch ihre eigenes und das Leben von Itachi in Gefahr.

Sie musste nachdenken und vor allem verhindern das irgendwer Wind davon bekam auch Itachi vorerst nicht sonst würde er noch so eine leichtsinnige Aktion starten wie damals als er Sasuke die Wahrheit sagen wollte. Also schauspielerte sie so gut wie nur möglich und bat Konan um absolutes Stillschweigen. Vier Tage später kam dann endlich Sasuke zurück und sie nahm ihn sofort in Empfang. Sie bat ihn um ein vertrauliches Gespräch dem er nach kurzem Zögern und leichtem Unverständnis zustimmte. Beide verschwanden in das Zimmer von Sasuke und Sakura sah sich sicherheitshalber noch mal um damit auch wirklich niemand sie belauschte.

Itachi war spazieren also war auch er nicht in Reichweite. Sie war schon leicht panisch aber bei Sasukes leicht genervtem Gesichtsausdruck beruhigte sie sich dann doch. Dann richtete Sasuke sein Wort an sie. „Was ist jetzt so dringend dass es keinen Aufschub duldet?“

Ich will meine Ruhe die Mission war nicht einfach also was willst du?“ Sakura legte nur ihren Finger auf ihre Lippen und deutete ihm an leise zu sein. Er wurde allerdings nur noch genervter. Sie deutete auf seine Augen und ihre Lippen aber er schien nicht zu wissen.

Sakura schaute sich in seinem Zimmer um und fand Stift und Zettel. Auf den notierte sie dann drei Worte und gab ihn Sasuke der so ganz langsam die Geduld verlor. Als er ihn durchlas nickte er nur verstehend denn die Worte Spion, Scharingan und Lippenlesen waren mehr als eindeutig. Gleich danach aktivierte er sein Kekkei Genkai und Sakura begann wortlos ihre Lippen zu bewegen. Sie erzählte ihm alles was sie wusste und als Sasuke gefragt hat ob Itachi schon was davon wusste verneinte sie natürlich.

Gut dass sie auch das Lesen der Lippen beherrschte so war ein Ausspionieren nicht mehr so leicht. Eines war klar sie musste trainieren damit sie sich selbst, das Baby aber auch Itachi schützen konnte. Sasuke war mehr als überrascht dass Madara noch lebte und jetzt war auch klar wer Itachi damals beim Mord des Clans geholfen hatte. Alleine konnte er das unmöglich schaffen aber wenn ihre Informationen richtig waren dann konnte das noch richtig Probleme geben. Warum konnte etwas auch nicht mal einfach sein?

Sie war schwanger und statt dass sie sich darauf freuen konnte musste sie sich schützen und so tun als sei nichts gewesen.

Außerdem musste sie sich auch Gedanken machen wie sie es Itachi erklärte, sie hatte nachdem sie das Gespräch mit Sasuke beendet hatte angefangen Nachforschungen anzustellen bezüglich Madara und auch einiges herausgefunden. Es gelang ihr doch wirklich ihn auszuspionieren was nicht einfach war denn Zezu hatte Augen und Ohren wirklich überall.

Madara war jahrelang Itachis Sensei gewesen und hat ihn unterrichtet auch als er bei Akazuki ankam ließ er sich von Madara weiter trainieren. Schließlich wollte Itachi Sasuke und sein Dorf weiterhin schützen und das ging nur wenn er sich noch mehr Wissen aneignete.

Es war sehr gefährlich diesen Typen zu beschatten und auch schwierig weil er die Rolle des kindischen Tobis perfekt spielte. Aber Sakura hatte ihre vertrauten Geister die sich lautlos an ihn hefteten und das bei jedem Schritt und Tritt den er machte.

Es wäre auch zu auffällig selbst ständig an ihm zu kleben. Außerdem musste sie auch noch trainieren und damit sie an Stärke zunahm sollte sie sich Madara stellen müssen so war es wichtig dass sie gut vorbereitet war. Der Kerl war stark sehr stark, viel mächtiger als Itachi und sie musste ihm gewachsen sein um ihn zu besiegen und so alles zu schützen was ihr wichtig war. Sie trainierte hart, sehr hart und das vor allem mit Sasuke. Itachi hatte sie die Wahrheit noch nicht gesagt, sie wusste einfach nicht wie denn sie hatte keinerlei Beweise für ihre Aussagen und auch wenn sie und Itachi ein tiefes Vertrauen teilten glaubte sie nicht daran dass er ihr das glaubte.

Itachi war schon immer ein Realist ohne Beweise wäre da nichts zu machen da war sie sich sicher. Also musste sie weiter ihre Schauspielkunst walten lassen. Keine körperliche Eingeschränktheit durch die Schwangerschaft oder psychische Schwankungen durfte sie sich leisten. Sie konnte nur hoffen das Konan dicht hielt und auch sonst niemand etwas bemerkte auch wenn Zezu sie inzwischen intensiver bewachte. Madara wollte offensichtlich nichts dem Zufall überlassen daher konnte sie nur beten dass er nicht entdeckte dass sie Bescheid wusste. Es tat ihr in der Seele weh

Itachi anzulügen und tief in ihr wusste sie das Itachi irgendwann es herausfinden würde aber bis dahin musste sie ihr Lügenkonstrukt aufrecht erhalten auch wenn Sasuke weniger davon begeistert war. Denn auch er musste somit lügen aber um sie alle drei schützen und auch das Baby tat er es. Ob das alles gut ging.?